Ausschuss für Bildung und Schulsport Erfurt, 29.09.2026

# Niederschrift
# der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schulsport am 08.09.2026

| | |
|---|---|
| **Sitzungsort:** | Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt |
| **Beginn:** | 17:00 Uhr |
| **Ende:** | 18:49 Uhr |
| **Anwesende Mitglieder des Ausschusses:** | Siehe Anwesenheitsliste |
| **Abwesende Mitglieder des Ausschusses:** | Siehe Anwesenheitsliste |
| **Sitzungsleiter:** | Herr Maicher |
| **Schriftführerin:** | [redacted] |

## Tagesordnung:

| I. | Öffentlicher Teil | Drucksachen-Nummer |
|---|---|---|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | |
| 2. | Änderungen zur Tagesordnung | |
| 3. | Dringliche Angelegenheiten | |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 16.06.2026 | 1618/26 |
| 5. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates | |
| 5.1. | Schulbauleitlinie der Landeshauptstadt Erfurt<br>BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement | 0492/24 |
| 5.1.1. | Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0492/24- Schulbauleitlinie der Landeshauptstadt Erfurt | 1950/26 |

| | | |
|---|---|---|
| 5.2. | Schulartänderung der Grund- und Regelschule an der Geraaue (GS 28 und RS 23) in eine Gemeinschaftsschule<br>BE: Leiter des Amtes für Bildung<br>hinzugezogen: Staatliches Schulamt Mittelthüringen, Referentinnen für Gemeinschaftsschulen sowie Grundschulen,<br>Schulleitungen, Kreiselternvertretung, Schulelternsprecher | 2933/25 |
| 6. | Festlegungen des Ausschusses | |
| 6.1. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 21.10.2025 zum TOP 6.1 – Drucksache 0872/25 Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum - Berichterstattung<br>BE: Beigeordneter des Dezernates für Bau, Verkehr und Umwelt<br>hinzugezogen: Schulleitung, Kreiselternvertretung | 2570/25 |
| 6.2. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 27.01.2026 zum TOP 6.1 – Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 02.09.2025 zum TOP 8.1.1– Drucksache 1560/25 - Stadtteilbibliothek Ortsteil Melchendorf- Mietkosten<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend<br>hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Melchendorf | 0256/26 |
| 6.3. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 27.01.2026 zum TOP 6.1 – Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 02.09.2025 zum TOP 8.1.1– Drucksache 1560/25 - Stadtteilbibliothek Ortsteil Melchendorf – Daten der Nutzer<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend<br>hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Melchendorf | 0257/26 |
| 6.4. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 05.05.2026 zum TOP 4.1 – Drucksache 0296/26 Sporthallenzeiten in der Turnhalle Ecke Kranichfelder Straße/Muldenweg – Nutzung durch Dritte<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend | 1124/26 |

| | | |
|---|---|---|
| 6.5. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 16.06.2026 zum TOP 5.2 – Drucksache 0109/26 Festlegung von Zügigkeiten für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt – Gymnasium 11<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend<br>hinzugezogen: Leiter des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen,<br>Schulleitung, Kreiselternvertretung | 1469/26 |
| 7. | Informationen | |
| 7.1. | Mündliche Informationen | |
| 7.2. | Sonstige Informationen | |

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Maicher, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schulsport und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste.
Er informierte den Ausschuss darüber, dass der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater; Herr Linnert, als stimmberechtigter Vertreter des Oberbürgermeisters, an der Sitzung teilnahm. Zu Beginn der Sitzung waren zehn stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Maicher informierte wie folgt:

Es lag ein nicht fristgerechter Änderungsantrag in Drucksache 1950/26 - Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0492/24- Schulbauleitlinie der Landeshauptstadt Erfurt vor. Der Ausschussvorsitzende bat die anwesenden Ausschussmitglieder um das Votum zur Aufnahme in die Tagesordnung.

Dies wurde mit neun Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen bestätigt und somit erfolgte die Aufnahme in die Tagesordnung.

Auf Vorschlag der Verwaltung sollten die Tagesordnungspunkte 6.3 in Drucksache 0257/26 - *Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 27.01.2026 zum TOP 6.1 – Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 02.09.2025 zum TOP 8.1.1– Drucksache 1560/25 - Stadtteilbibliothek Ortsteil Melchendorf – Daten der Nutzer*

gemeinsam unter den

TOP 6.2 in Drucksache 0256/26 - *Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 27.01.2026 zum TOP 6.1 – Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 02.09.2025 zum TOP 8.1.1– Drucksache 1560/25 - Stadtteilbibliothek Ortsteil Melchendorf- Mietkosten* beraten werden.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt, sodass der Ausschussvorsitzende über die so geänderte Tagesordnung abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis: beschlossen Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 2

### 3. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

## 4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 16.06.2026 — 1618/26

Es wurden weder mündliche noch schriftliche Einwände gegen die Niederschrift erhoben.

genehmigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

## 5. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

## 5.1. Schulbauleitlinie der Landeshauptstadt Erfurt — 0492/24
BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement

Frau Tallai, Fraktion CDU, lobte die vorliegende Schulbauleitlinie, es sei in ihren Augen zeitgemäß, die Bedürfnisse der Schüler und Lehrer wurden berücksichtigt. Jedoch empfand sie den Denkmalschutz in vielen Bereichen als zu präsent, dadurch werden zum Beispiel Hitzeschutzmaßnahmen sowie die Gestaltung der Fachräume eingeschränkt. Sie möchte wissen, ob da noch Änderungen in der Planung möglich sind. Herr Linnert, Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater teilte mit, dass hierbei ein Abwägungskonflikt vorläge und er dieses Thema in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters mit ansprechen möchte.
Dem schloss sich Herr Dr. Ungewiss, Leiter des Amtes für Bildung an. Er sei sehr erfreut über das Vorliegen dieser Schulbauleitlinie.

Herr Ott, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, ergänzte, dass bei dem Heinrich-Mann-Gymnasium ein guter Kompromiss mit Denkmalschutz gefunden wurde.
Dazu appelliert Herr Stolp, Fraktion Die Linke, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit den Gesetzen des Denkmalschutzes stattfinden sollte.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, hatte Nachfragen zur Drucksache. Wieso sei die Erfurter Bemessungsgrundlage für die Kapazitäten der allgemeinbildenden Schulen eine, vom Schulträger geschaffene Richtlinie und keine Beschlusslage?
Es sei eine Angelegenheit des Freistaates Thüringen, welcher dies nicht genauer definiert. Somit hat die Stadt Erfurt eine eigene Richtlinie formuliert, antwortete Herr Dr. Ungewiss.

Die zweite Frage von Herrn Maicher; wieso. Schulbegleiter explizit genannt werden, Horterzieher, welche den Unterricht ebenso unterstützen, wurden nicht genannt, konnte von der Verwaltung nicht beantwortet werden.

Ebenso möchte Herr Maicher wissen, wieso sich das Staatliche Schulamt über die Vorgaben der Unfallkasse in Bezug auf die Kinderzahl pro Raum hinwegsetzen könne.
Nach § 15a des Thüringer Schulgesetzes obliege es der Schulleitung und der Aufsichtsbehörde, Entscheidungen über die Raumkapazität zu treffen. Das Amt für Bildung müsse nur beteiligt werden. Man habe in der neuen Schulbaurichtlinie den Beteiligungsmaßstab genauer definiert, so Herr Dr. Ungewiss.

Abschließend bat Herr Maicher um Auskunft, warum Klimaanlagen nicht enthalten sind. Dies sei in seinen Augen eine verheerende Entscheidung.

Darauf antwortete Herr Ott, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, dass es in den DDR-Typenbauschulen nicht mehr möglich sei, weitere Technik unterzubringen, ohne Raumkapazitäten einzubüßen. Es müsse im Rahmen der Kostenkalkulation daher prinzipiell abgewogen werden zwischen der Frage Sanierung im Bestand oder Abriss und Neubau nach neuem Standard, welches letztlich eine Frage der Wirtschaftlichkeitsberechnungen sei. Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN, schlug vor, die Formulierung „womöglich“ hinzuzufügen.

Weitere Fragen kamen von Herrn Mroß zum Thema Schulbauförderrichtlinien und zu erwartende Konsequenzen des vorliegenden Beschlussvorschlages in Bezug auf die Fördermittelgewährung durch den Freistaat oder den Bund. Da bestehen für Herrn Ott keine Bedenken, solange keine Schulbauleitlinie des Landes vorläge. Im Prozess der Erarbeitung der Richtlinie sei das Staatliche Schulamt und das zuständige Ministerium beteiligt worden.

Herr Mroß bat um eine Einschätzung der Verwaltung zu dem vorliegenden Änderungsantrag des Fraktion Mehrwertstadt. Hierzu verwies man auf die Stellungnahme als Tischvorlage.

Frau Tallai, Fraktion CDU, bat um Aufklärung zu den Vorgaben der Raumkapazitäten durch das Staatliche Schulamt.

Der Ausschussvorsitzende Herr Maicher ließ über das Rederecht für den Leiter des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen (SSA) abstimmen.
Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Entscheidung über die Schüleranzahl pro Raum obliegt der Schulleitung. Die Schulleitungen wünschen, nachvollziehbarer Weise, weniger Schüler pro Klassenraum, was bereits in der Vergangenheit zu persönlichen Vorort-Begehungen durch den Leiter des SSA geführt habe. Hier sei § 15a des Thüringer Schulgesetzes maßgeblich, absurde Forderungen werden von dem SSA nicht abgesegnet. Herr Leipold betonte, dass man mit dem vorhandenen Personal die höchste Unterrichtsabsicherung erreichen müsse.

Herr Dr. Kachel, Fraktion Die Linke, betonte wie wichtig es sei hier die Raumkapazitäten der Schulen einzeln zu betrachten. Des Weiteren fragte er, wie andere Städte in Deutschland mit den Richtlinien und den Schulbauweisen entsprechend der Typanbauschulen umgehen. Und wann der Zeitpunkt erreicht sei, zur Entscheidung für einen Neubau statt Umbau.

Laut Herrn Dr. Ungewiss, war Brandenburg das letzte Bundesland, welches die Typenbauschulen im Rahmen einer Schulbaurichtlinie in Teilen separat beurteilt hatte.

Herr Ott ergänzte, dass dieses Thema in vielen deutschen Städten aktuell sei. Zum Beispiel werde in der Stadt Leipzig jährlich circa 250 Mio. Euro für den Schulneubau ausgegeben, dennoch bestehe ein enormes Sanierungsdefizit der Bestandsschulen. Auch dort gibt es keine adäquate Lösung für die technische Komponente. Im Standort Muldenweg plane die Verwaltung beispielsweise einen Erweiterungsbau vorzunehmen und dabei den Flurbereich nach außen zu verlagern. Die Technik werde dann in den neuen Flur verlagert. Dieses Projekt werde circa 17 Mio. Euro, sowie erhebliche Fördermittel in Anspruch nehmen.

Herr Städter, Fraktion SPD & PIRATEN, meinte, dass unter Verweis auf die Sanierung des Sportgymnasiums in Erfurt Informationen zur Baustruktur vorhanden sein müssten. Er befürwortete die Schulbaurichtlinie und begrüßte das Vorhalten eines Waschbeckens pro Unterrichtsraum, hielt die Raumanforderung von 1,5 $m^2$ pro Schüler aber für zu gering.

Es wurde ein Auftrag durch den ehemaligen Thüringer Finanzminister, Herrn Trautvetter, ausgelöst, dass jede mögliche Schulart, welche als Typenbauschule gebaut wurde, so modifiziert werden soll, dass sie zeitgemäß genutzt werden könne. Die Stadt Erfurt entschied sich seinerzeit für die Schulart Gymnasium und es wurde das Gymnasium 7 entsprechend umgebaut, führte Herr Dr. Ungewiss aus. So sei auch das Sportgymnasium saniert worden, fertiggestellt 2003 aber unter der Verantwortung des Freistaates Thüringen

Abschließend hatte Herr Maicher einer Frage an die Fraktion Mehrwertstadt zu dem Änderungsantrag, ob unter den Hitzeschutzmaßnahmen auch Sonnensegel gemeint seien.
Dies wurde von der Vertreterin der Fraktion Mehrwertstadt bestätigt. Man hält an dem Beschlusspunkt 04 fest und stimmt den Beschlusspunkt 05 in Fassung der Verwaltung ab.

Herr Maicher beendete die Beratung und bat um das Votum zum Antrag der Fraktion Mehrwertstadt in Drucksache 1950/26 mit den Änderungen im Beschlusspunkt 05 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung und Beschlusspunkt 04 in der Ursprungsfassung.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 8
Nein: 2
Enthaltungen: 1

Damit wurde der Antrag mit Änderungen bestätigt und es erfolgte die Abstimmung über die Drucksache in der geänderten Fassung.

**bestätigt mit Änderungen Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

| | | |
|---|---|---|
| 5.1.1. | Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0492/24- Schulbauleitlinie der Landeshauptstadt Erfurt | 1950/26 |

**bestätigt mit Änderungen Ja 8 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0**

| | | |
|---|---|---|
| 5.2. | Schulartänderung der Grund- und Regelschule an der Geraaue (GS 28 und RS 23) in eine Gemeinschaftsschule<br>BE: Leiter des Amtes für Bildung<br>hinzugezogen: Staatliches Schulamt Mittelthüringen, Referentinnen für Gemeinschaftsschulen sowie Grundschulen,<br>Schulleitungen, Kreiselternvertretung, Schulelternsprecher | 2933/25 |

Vor Eröffnung der Beratung ließ der Ausschussvorsitzende Herr Maicher über das Rederecht für die anwesenden Gäste, Referentinnen des Staatlichen Schulamtes für Gemeinschafts-

und Grundschulen, Schulleitungen und Elternvertretungen der Grundschule 28 und der Regelschule 23 und der Kreiselternvertretung abstimmen.
Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0

Herr Erfurth, Fraktion AfD, bat die Gäste, in Bezug auf die letzte Sitzung und die da zur Sprache gekommenen Diskrepanzen, um Mitteilung, was sich seit seitdem an der Situation und den Haltungen zur Schulartänderung verändert hat.

Frau Schmitt, Schulleiterin der Regelschule 23, meldete sich zuerst zu Wort und zeigte sich irritiert über das Wort „Diskrepanzen“. Die Schulkonferenzen der Regelschule sowie der Grundschule haben, als höchstes Gremium der jeweiligen Schule, die Schulartänderung und das Konzept einstimmig beschlossen. Sie gab dennoch zu, dass es bei der Erstellung des Konzeptes zu Unstimmigkeiten mit der Grundschule kam. Es wurde anfänglich nur durch einen Kollegen der Grundschule an der Erstellung mitgewirkt. Man war zu jedem Zeitpunkt bestrebt alle Wünsche und alle Anregungen zu berücksichtigt. Weiterhin betont Frau Schmitt, dass die mit der Konzepterarbeitung beauftragten Mitarbeiter der Schulen sich zu jedem Zeitpunkt des Prozesses wertschätzend und auf Augenhöhe begegnet seien.

Herr Stolp, Fraktion Die Linke, befürwortete den Antrag und teilte mit, dass seiner Meinung nach, die Stadt Erfurt, das Staatliche Schulamt Mittelthüringen (SSA) und die Schulen die Verantwortung tragen, um für gute Bildungschancen und –gerechtigkeit zu sorgen. Natürlich sei dieser Prozess mit viel Stress und Sorgen verbunden.

Herr Kaufmann, Schulleiter der Grundschule 28, möchte die zuvor eingereichte Stellungnahme einzelner Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule 28 erklären. Die Mitarbeiter der Grundschule lehnen die Schulartänderungen nicht grundsätzlich ab; man habe die Sorgen und Wünsche nochmals zusammenfassen wollen. Man sehe die Chancen in dem Schulkonzept.

Genau diese Ängste konnte Frau Thiem, Referentin des Staatlichen Schulamtes für Gemeinschaftsschulen, schon mehrfach erleben, äußerte sie sich in ihrem Wortbeitrag. Diese werden ernst genommen und gemeinsam mit einem Gründungsteam besprochen. Dennoch sei dieser Prozess langwierig.

Frau Tallai, Fraktion CDU, hatte folgende Frage zu der zukünftigen Schulleitung: Wird die Grundschule weiterhin durch Herrn Kaufmann vertreten oder leitet man gemeinsam als Team die Schule?

Dazu nahm Herr Leipold, Leiter des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen, Stellung. Wenn die Neugründung beschlossen ist wird ein normaler Ausschreibungsprozess gestartet. Bis zur endgültigen Entscheidung wird ein Kollege mit der Leitung beauftragt. Die Entscheidung über die Auswahl trifft das Ministerium.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN, unterstützt die Gründung einer Gemeinschaftsschule. Seiner Meinung nach bringe längeres gemeinsames Lernen viele Vorteile. Er bat um Erläuterung wie sich der weitere Prozess gestaltet.

Frau Schmitt schloss sich der Aussage an, dass der Übertritt an eine weiterführende Schule für die Kinder und Eltern oftmals ein schweres Erlebnis sei. Manchmal könne ein Schulplatz weder an der Erstwunsch- noch an der Zweitwunschschule gewährt werden, was für die Kinder große emotionale Bedeutung habe. Diesen Effekt gäbe es beispielsweise dann in der Gemeinschaftsschule nicht.

Frau Thiem möchte noch zur Kenntnis geben, dass die Grundschule ab 01.11.2026 mit einer sehr erfahrenen Primarstufenlehrerin unterstützt wird, die aktiv die Fusion der Schulen begleiten möchte.

Frau Zimmer, Referentin des Staatlichen Schulamtes für Gemeinschaftsschulen kann den Ausschussmitgliedern mitteilen, dass die beiden Schulleitungen eine gute Kommunikation im Sinne der Kinder entwickelt haben. Auch betonte sie, da die Grundschule 28 eine Start-Chance-Schule sei, letztlich alle Kinder durch die Neugründung davon profitieren werden.

Frau Schmitt möchte abschließend noch zu den Ängsten in Bezug auf die Leitung der Gemeinschaftsschule eingehen: Sie werde sich auf die Ausschreibung bewerben, die Entscheidung treffe dann das Ministerium. Zu dem Thema Einsatzplanung in der Sekundarstufe, teilte sie mit, dass die Bedürfnisse des Personals Vorrang haben und der Einsatz in den höheren Klassen nur mit Zustimmung der jeweiligen Fachkraft geschehe.

Herr Maicher beendete die Beratung und bat um das Votum.

**bestätigt Ja 9 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0**

## 6. Festlegungen des Ausschusses

### 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 21.10.2025 zum TOP 6.1 – Drucksache 0872/25 Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum - Berichterstattung 2570/25

**BE: Beigeordneter des Dezernates für Bau, Verkehr und Umwelt**
**hinzugezogen: Schulleitung, Kreiselternvertretung**

Vor den Wortmeldungen ließ der Ausschussvorsitzende Herr Maicher über das Rederecht für den Schulleiter des Gutenberg-Gymnasiums abstimmen.
Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0

Herr Starcke, Schulleiter des Gutenberg-Gymnasiums, berichtete über einen Rückgang der Vorkommnisse. Die Lage habe sich stabilisiert und es habe sich wieder ein Sicherheitsgefühl bei den Lehrern und Schülern eingestellt. Es könne bestätigt werden, dass die Maßnahmen, welche durch die Verwaltung ergriffen wurden, Wirkung gezeigt haben.
Er bedankte sich für die Bearbeitung im Ausschuss und in den Fachämtern und wünscht einen Abschluss der Angelegenheit.

Dies wurde von Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

**zur Kenntnis genommen**

| | | |
|---|---|---|
| 6.2. | **Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 27.01.2026 zum TOP 6.1 – Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 02.09.2025 zum TOP 8.1.1– Drucksache 1560/25 - Stadtteilbibliothek Ortsteil Melchendorf-Mietkosten<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend<br>hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Melchendorf** | 0256/26 |

Frau Wolff-Hölbe, Ortsteilbürgermeisterin des Ortsteils Melchendorf, bedankte sich für die Arbeit der Verwaltung und betonte wie wichtig dieses Anliegen für die Menschen in Melchendorf sei. Wie in den Medien kürzlich mitgeteilt, werde die Bibliothek in der Astrid-Lindgren-Schule weiterhin und ausschließlich als Schulbibliothek wahrgenommen. Sie wünsche sich einen zentralen Treffpunkt für die Einwohner in Melchendorf und bat um erneute Prüfung des Sachverhaltes. Dem schloss sich Herr Fischer-Crailsheim, sachkundiger Bürger der Fraktion CDU, an und argumentierte die Notwendigkeit der Bibliothek mit der Vielzahl von Analphabeten welche in Melchendorf ansässig seien.

Diesem letzten Argument widersprachen Herr Linnert, Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater und weitere Anwesende. Die begrenzten Ressourcen der Landeshauptstadt Erfurt müssen effizient und wirtschaftlich genutzt werden, so weiter Herr Linnert. Es werde gerade am Nachtragshaushalt gearbeitet, explizit steigende Sozialausgaben und Mittel für die Jugendhilfe werden dabei vorrangig behandelt.

Herr Dr. Kachel, Fraktion Die Linke, sehe die Finanz-Situation der Landeshauptstadt Erfurt nicht so angespannt, da Schulden weiter abgebaut werden konnten. Er halt ebenfalls eine Bibliothek in Erfurt Süd-Ost für wichtig, widerspreche jedoch dem Vertrag mit einem privaten Vermieter, wenn andere Möglichkeiten vorhanden sind.

Herr Ott, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, hatte weitere Informationen zu den Finanzen. Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung zur Astrid-Lindgren-Schule in Auftrag gegeben, es sei weiterhin beabsichtigt den Schulstandort durch einen Ersatzneubau zu ertüchtigen. Das Ergebnis war, dass sich die Neubaukosten zur Integration einer Schul- und Ortsteilbibliothek Bibliothek über circa 2 Mio. Euro belaufen. Es fand ein Termin in der 36 Kalenderwoche im zuständigen Ministerium statt. Es wurde besprochen mit einem nicht unerheblichen Betrag aus dem Start-Chancen-Programm den Neubau der Grundschule mit Fördermitteln zu unterstützen. Es sei angedacht die Gesamtleistungen im ersten Quartal 2027 auszuschreiben und im ersten Quartal 2029 mit dem Bau zu beginn.

Dazu nahm Frau Wolff-Hölbe nochmals Stellung. Sie möchte eine Bibliothek für alle Altersgruppen und die Menschen, welche nicht durch die Vielzahl an bisherigen Angeboten aufgefangen werden. Die Flächengröße dieser neuen Räumlichkeiten ist nicht vorrangig. Auch ist es vielen Menschen nicht möglich die nicht barrierefreie Schulbibliothek aufzusuchen. Es sei in ihren Augen dort gesellschaftlich nicht gut organisierbar. Weiterhin hat sie keine Geduld mehr bis zum Baubeginn 2029 zu warten.

Herr Dr. Ungewiss konnte die Argumente gut nachvollziehen. Für ihn sei eine Begegnungsstätte hier angebracht und dies werden bereits durch viele soziale Angebote im Quartier unterstützt. Dem schloss sicher Herr Gruber, Referent des Dezernates Soziales, Bildung und Jugend an. Zahlreiche Angebote zur Teilhabe seien bereits im Gebiet Süd-Ost etabliert, so

zum Beispiels das Stadtteilzentrum am Herrenberg, das Drosselbergzentrum und das Teilhabezentrum Erfurt Südost, welches noch durch Maßnahmen aus dem Programm ThINKA und AGATHE unterstützt werden Eine Bibliothek bringt weitere Themen mit sich, beispielsweise die Personalplanung vor allem an den Wochenenden.

Eine Vertreterin der Fraktion Mehrwertstadt hatte Bedenken über die Konsequenzen für die Grundschule in Bezug auf die Fördergelder, sollte der Neubau ohne Bibliothek entstehen. Eine Schulbibliothek wirke sich positiv auf die Schule für das Start-Chancen-Programm aus, erklärte Herr Dr. Ungewiss.

Auch Herr Linnert betonte, das alles mit dem Personal steht und fällt. Ein Bibliotheksstandort kann nicht effizient mit Personal abgedeckt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Statik des zur Anmietung vorgesehenen Objektes im Melle-Markt, da die Bücherregale in den Bibliotheken nicht unerhebliche Lasten tragen würden.

Abschließend verwies der Referent des Sitzungsdienstes auf die notwendige Bedarfsfeststellung für die Landeshauptstadt Erfurt. Er halte die Umsetzung der Festlegungen im Bibliothekskonzept für unerlässlich.

Daraufhin fasste der Ausschuss folgende Festlegung:

| | |
|---|---|
| 1965/26 | Der Ausschuss bittet um einen Zeitplan zur Fortschreibung des Bibliothekskonzepts.<br><br>T: 06.10.2026<br><br>V: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend |

zur Kenntnis genommen

| | | |
|---|---|---|
| 6.3. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 27.01.2026 zum TOP 6.1 – Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 02.09.2025 zum TOP 8.1.1– Drucksache 1560/25 - Stadtteilbibliothek Ortsteil Melchendorf – Daten der Nutzer<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend<br>hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Melchendorf | 0257/26 |

TOP 6.3 wurde unter dem TOP 6.2 behandelt.

zur Kenntnis genommen

| | | |
|---|---|---|
| 6.4. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 05.05.2026 zum TOP 4.1 – Drucksache 0296/26 Sporthallenzeiten in der Turnhalle Ecke Kranichfelder Straße/Muldenweg – Nutzung durch Dritte<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend | 1124/26 |

Es gab keine Wortmeldungen oder Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

| | | |
|---|---|---|
| 6.5. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des BuS vom 16.06.2026 zum TOP 5.2 – Drucksache 0109/26 Festlegung von Zügigkeiten für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt – Gymnasium 11<br>BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend<br>hinzugezogen: Leiter des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen,<br>Schulleitung, Kreiselternvertretung | 1469/26 |

Es gab keine Wortmeldungen oder Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

## 7. Informationen

### 7.1. Mündliche Informationen

Es gab keine Wortmeldungen oder Nachfragen.

### 7.2. Sonstige Informationen

Es gab keine Wortmeldungen oder Nachfragen.
Der Ausschussvorsitzende schloss den Tagesordnungspunkt, beendete den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedete die Gäste und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Maicher
Vorsitzender

gez. [redacted]
Schriftführerin